

# Fachtag Schulabsentismus

Praxisforum

Schulexterner Lernort mit pädagogischer Begleitung



# PROJEKT 2.CHANCE

LAURA GAWLIK, WIBKE KNOCHE, BRIGITTE WINIARSKI-BECKER

# ZUM PROJEKT

## Was ist die 2.Chance?

- Außerschulischer Lernort für schulverweigernde Schüler:innen (SuS)
  - Besonderheit: Sie bleiben an ihren Regelschulen angemeldet
- Lerngruppe von maximal 15 Jugendlichen
- Möglichkeit zur Externenprüfung für den EESA oder ESA
- Unterricht in den Fächern Mathe, Deutsch, Bio, Hauswirtschaft, Biologie, Geschichte/Politik & Social Media

## Voraussetzungen zur Teilnahme

- ✓ Der\*die Jugendliche kann sich eine Teilnahme vorstellen
- ✓ Erziehungsberechtigte Personen stimmen dem Projekt zu
- ✓ Die Regelschule stimmt dem Projekt zu
- ✓ Das zuständige Jugendamt stimmt zu und übernimmt die Kosten





## Zielgruppe

- Jugendliche ab 14 Jahren, die aktiv oder passiv die Schule verweigern
- Jugendliche aller Schulformen, welche sich noch in der Regelschulzeit befinden

## Gründe für (massive) Schulverweigerung

- Mobbing Erfahrungen
- (gefühlte) Mobbing Erfahrung durch das „System Schule“
- Phobien und (Schul-)Ängste
- Symptomverlagerung von häuslichen Problemen
- Psychische Probleme
- „Erziehungsdefizite“
- Peer Group, die auch nicht zur Schule geht
- Über- und Unterforderung durch Unterricht

## Warum ist es wichtig, schulverweigernde Schüler:innen wieder „einzufangen“?

- SuS fallen durch das Hilfenetz
- Schulsozialarbeit kann nicht greifen
- Übergangssysteme können nicht initiiert werden
- Kein Übergang von Schule in den Beruf
- Keine Tagesstruktur und soziale Kontrolle
- Fehlende verlässliche Ansprechpartner\*innen



## Was sind die Erfolgsfaktoren?

- Chance für einen Neustart
- Tagesstrukturierender Unterricht
- Lerngruppe in ähnlichen Problemlagen = weniger Stigmatisierung
- Kleines persönliches Setting
- Empathischer Umgang miteinander, z. B. Feiern des Geburtstages
- Blick nach vorne, vorbehaltlose Annahme
- Viel Geduld im Umgang mit Rückschlägen



# Essentielle Faktoren zum Arbeiten mit schulverweigernden Jugendlichen



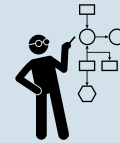
Klare Absprachen/enger  
Austausch mit allen Beteiligten



Vorbehaltsloser/Vorurteilsfreier  
Umgang auf Augenhöhe



Mitwirkung bei der Hilfeplanung



Verlässliche Strukturen

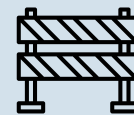


Lebensweltorientiertes Arbeiten

Jugendliche ernst nehmen und  
zuhören



Mitbearbeitung von  
Nebenbaustellen



Geringe (Einstiegs-)Barrieren



Kleinschrittige, klar definierte  
Zielsetzungen

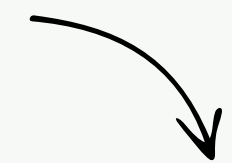
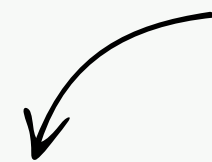


Feste Ansprechpartner:innen



### Zielgruppe

- Jugendliche ab 14 Jahren, die aktiv oder passiv die Schule verweigern
- Jugendliche aller Schulformen, welche sich noch in der Regelschulzeit befinden



### Gründe für (massive) Schulverweigerung

- Mobbing Erfahrungen durch Mitschüler:innen
- (gefühlte) Mobbing Erfahrung durch das „System Schule“
- Phobien und (Schul-)Ängste
- Symptomverlagerung von häuslichen Problemen
- Psychische Probleme
- „Erziehungsdefizite“
- Peer Group, die auch nicht zur Schule geht
- Über- und Unterforderung durch Unterricht

### Warum ist es wichtig, schulverweigernde Schüler:innen wieder „einzufangen“?

- SuS, die nicht zur Schule gehen, werden nicht mehr „gesehen“, fallen durch das Hilfenetz
- Schulsozialarbeit kann bei ihnen nicht greifen
- Übergangssysteme können nicht initiiert werden, kein Übergang von Schule in den Beruf
- Jugendlichen fehlt eine Tagesstruktur und soziale Kontrolle
- Fehlende verlässliche Ansprechpartner\*innen



### Was sind die Erfolgsfaktoren?



- Chance für einen Neustart
- Tagesstrukturierter Unterricht
- Lerngruppe in ähnlichen Problemlagen = weniger Stigmatisierung
- Kleines persönliches Setting
- Empathischer Umgang miteinander, z. B. Feiern des Geburtstages
- Blick nach vorne, vorbehaltlose Annahme
- Viel Geduld im Umgang mit Rückschlägen

### Was ist die 2.Chance?

- Außerschulischer Lernort für schulverweigernde Schüler:innen (SuS)
- Lerngruppe von maximal 15 Jugendlichen
- Möglichkeit zur Externenprüfung für den EESA oder ESA
- Unterricht in den Fächern Mathe, Deutsch, Bio, Hauswirtschaft, Biologie, Geschichte/Politik & Social Media

### Voraussetzungen zur Teilnahme

- ✓ Der\*die Jugendliche kann sich eine Teilnahme vorstellen
- ✓ Erziehungsberechtigte Personen stimmen dem Projekt zu
- ✓ Die Regelschule stimmt dem Projekt zu
- ✓ Das zuständige Jugendamt stimmt zu und übernimmt die Kosten

## Essentielle Faktoren zum Arbeiten mit schulverweigernden Jugendlichen



Klare Absprachen/enger Austausch mit allen Beteiligten



Vorbehaltloser/Vorurteilsfreier Umgang auf Augenhöhe



Mitwirkung bei der Hilfeplanung



Verlässliche Strukturen



Lebensweltorientiertes Arbeiten

Jugendliche ernst nehmen und zuhören



Mitarbeitung von Nebenbaustellen



Kleinschrittige, klar definierte Zielsetzungen



Geringe (Einstiegs-)Barrieren



Feste Ansprechpartner:innen

**Let's  
Grow  
Together**

## Kontaktdaten



E-Mail: [2.chance@inviaunna.de](mailto:2.chance@inviaunna.de)

Tel.: 02303-9861210

<https://www.invia-unna.de/>